

### **31. Hans Bannholzer, Pfleger der Georgskirche und der Pfarrei Buchs, verleiht den St. Jörgenberg Hans Wilhelm, Walser ab dem Buchserberg, zu Erblehen**

**1409 April 24**

*Hans Bannholzer, Pfleger der Georgskirche und der Pfarrei Buchs, verleiht für 1 Schilling Konstanzer Währung den St. Jörgenberg, der an den Ammasberg, an «Gerlis Guet» und an einen Wald stösst, Hans Wilhelm, Walser ab dem Buchserberg, zu Erblehen.* 5

*Für den Aussteller siegelt Graf Rudolf II. von Werdenberg-Heiligenberg.*

*Graf Rudolf II. von Werdenberg-Heiligenberg ist zwar nicht mehr Herr der Grafschaft Werdenberg, trotzdem wird er in der Urkunde noch als unser Herr bezeichnet und tritt als erbetener Siegler auf. Zu den Walsern vgl. SSRQ SG III/4 100.* 10

Ich, Hans Banholzzer, ze disen zitten kilchenmaiger und pflegger des güten herren Sant Jörgen und des kilspel ze Bux, künd und vergich offenlich an disem brief, dz ich näch rät deren undertän gemainlich ze Bux lich und verlichen hän recht und redlich ze ainem rechtten, ewigen erblechen näch erblehens recht dem 15  
erbern, frommen Hansen Wilhelmten, walser ab Buxerberg, und sinen erben den berg, den man nempt sant Jörgenberg, stöst ainhalb an des Amans Berg und uswert an Gerlis Gût und inwert an wald. Disen berg mit allen rechtten, nützzten und gewonhaiten, so von recht und von alter dartzügehört und ledig für mánlichs ansprách, doch mit sámlichen geding, dz der vogenannt Hans Wilhelm 20  
und sin erben dem güten herren sant Jörgen und der kilchen ze Bux jârlich und allû jâr richtten und geben sond alweg uf sant Marten tag [11. November] alder darnach<sup>a</sup> ungevarlich in den nächsten vierzehen tagen ze rechtten zins ain schillig pfeignig [!] Costenzer müntz.

Und sol ich, der vogenannt kilchenmaiger, und die nächgebur gemainlich ze Bux und all unßer nächkomen des ebenempten Hansen Wilhelmten und siner erben des ebenempten bergs und erblehens ir getrúw weren sin, wa si sin jemer bedurfent an gaistlichen und an weltlichen gerichtten näch erblehens recht. Er und sin erben hañd öch vollen gewalt, irú recht an dem obgenanntten berg ze versetzzen oder zeverköffen, wen sù wend, doch sant Jörgen und der kilchóri ze 30  
Bux rechtten än schaden.

Und des ze úrkünd der warhait, so habent wir gebetten den edeln, wolerboren únsere gnädigen herren graff Rüdolffen Werdenberg [!], dz er sin insigel für úns gehät an disen brief. Wir, jetz benempter graff Rüdolf, vergehent, dz wir von bett wegen Hansen Banholtzer, kilchenmaigers, und der nächgebur gemainlich 35  
ze Bux unser insigel gehenkt händ an disen brief, úns und únsere erben än schaden, der geben worden des jârs, do man zalt von Cristi geburt vierzehehundert jâr dârnâch in dem nûnden jâr an sant Jörgen abend<sup>1</sup>.

[Vermerk auf der Rückseite von Hand des 17. Jh.?:] 1 ⚔ zins

*[Vermerk auf der Rückseite von Hand des 19. Jh.:] Erblehen-berg St. Jörgenberg, 1409*

*[Registraturvermerk auf der Rückseite:] No 107; XIII*

**Original:** LAGL AG III.2412:001; Pergament, 25.5 × 12.0 cm; 1 Siegel: 1. Graf Rudolf II. von Werdenberg-Heiligenberg, Wachs, rund, angehängt an Pergamentstreifen, bestossen.

<sup>5</sup> <sup>a</sup> *Hinzufügung oberhalb der Zeile.*

<sup>1</sup> *Nach Grotefend ist im Bistum Chur der Georgstag der 25. April (Grotefend online), zur Datierung vgl. jedoch die Fussnote in SSRQ SG III/4 250.*